

Betreuungsvereine fürchten um Existenz

SOZIALES Mitarbeiter weisen auf Missstände hin – Gestiegene Kosten und gleichbleibende Honorare

Die Belastung für die Betreuer steigt. Ebenso wie ihre Ausgaben für Fahrkarten und andere Sachkosten.

VON JANINA PATERSON

HANNOVER – Wenn Annegret Burke an ihren Berufsstart vor 25 Jahren zurückdenkt, wird sie wehmütig. Die Sozialpädagogin ist Geschäftsführerin und Betreuerin beim Sozialdienst katholischer Frauen in Hannover. Sie und ihre Kolleginnen werden vom Amtsge-

richt gerufen, wenn ein Mensch wegen einer Krankheit oder Behinderung nicht in der Lage ist, rechtliche Entscheidungen zu treffen. Die Belastung für die Betreuer werde immer größer, sagt Burke. Burnout und andere Krankheiten seien die Folge. Ein Problem für die Sozialarbeiter ist auch das Honorar: Die Betreuer stehen den Menschen in finanziellen, sozialen und gesundheitlichen Angelegenheiten zur Seite. Wie viele Menschen derzeit in Niedersachsen als Betreuer arbeiten, kann Burke nicht genau sagen. Den Sozialarbei-

tern werden laut Betreuungs-gesetz durchschnittlich 44 Euro pro Klient pro Stunde vergütet. Maximal darf der Betreuer pro Betreuten aber nur 3,5 Stunden im Monat arbeiten. „Seit zehn Jahren sind unsere Honorare nicht mehr angepasst worden“, sagt Burke. Denn die Kosten, beispielsweise für Büroräume, Fahrkarten oder andere Sachkosten, seien im vergangenen Jahr um rund fünf Prozent gestiegen.

Manche hätten die Verantwortung für 58 Menschen. „Wir sind jetzt an einem Limit angekommen, an dem man die Situation mit höheren Fallzahlen nicht mehr meistern kann“, sagt Burke. Die Sozialarbeiter seien zu stark belastet. Sollte das Honorar der hauptamtlichen Betreuer nicht angehoben werden, befürchten die Betreuungsvereine ihr Ende. „Man muss damit rechnen, dass in den nächsten Jahren Betreuungsvereine schließen“, sagt Burke.

Auch das niedersächsische Sozialministerium kennt die Situation: „Die Landesregierung verfolgt die Diskussion um die Vergütung für Berufsbetreuer intensiv“, sagt Ministeriumssprecher Dominik Kinyon. Eine Änderung der Vergütungssätze liege jedoch in der Hand der Bundesregierung. Niedersächsische Betreuungsvereine aller Träger haben nun eine landesweite Kampagne ins Leben gerufen, um die Politik auf die finanziellen Missstände hinzuweisen. Nur die gesprochene Wertschätzung helfe nicht. „Wir brauchen das Geld“, sagt Sozialarbeiterin Burke.

KURZ NOTBERT

Verdacht auf Gasleck

ROTENBURG – Wegen des Verdachts auf ein Gasleck ist in Rotenburg (Wümme) ein Wohnblock evakuiert worden. Die Feuerwehr untersuchte das Haus und gab Entwarnung.

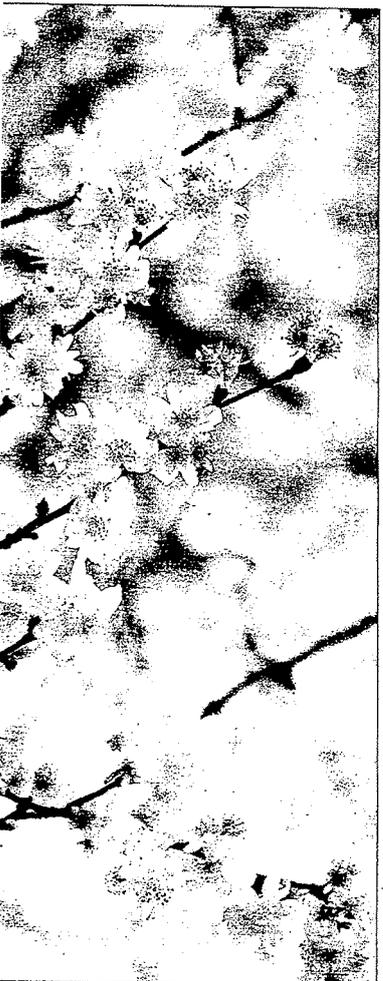
Anzeige

Im Land bleibt es auch über die Feiertage mild

WETTER An weiße Weihnacht' ist nicht zu denken – Temperaturen im Plusbereich

HANNOVER/DPA – An weiße Weihnachten ist dieses Jahr in Niedersachsen nicht zu denken: „Es bleibt mild“, sagte am Sonnabend Meteorologe Christoph Hartmann vom Deutschen Wetterdienst. Zu rechnen sei zwischen Ems und Elbe mit Temperaturen von fünf bis zehn Grad.

Mit einer Regenprognose täten sich die Meteorologen noch schwer, erläuterte Hartmann. Es gebe drei verschiedene Computermodelle:



Erneut Automaten

gesprengt

CREMLINGEN/DPA – Die Serie der Sprengungen von Geldautomaten in Niedersachsen reißt nicht ab. Unbekannte zerstörten am Sonntag im Vorraum einer Bank in Cremlingen (Kreis Wolfenbüttel) zwei Automaten. Der Vorraum wurde verwüstet. Die Beamten wurden über die automatische Alarmlösung informiert. Ob die Täter Geld erbeutet haben, stand zunächst nicht fest, die Polizei konnte auch die genaue Schadenshöhe nicht benennen. Mitte Dezember hatte das Landeskriminalamt eine zehnköpfige Sonderkommission zur Aufklärung der in diesem Jahr bis dahin 21 Taten eingerichtet. Sie soll mit den örtlichen Polizeibehörden kooperieren.

Mehrere Verletzte bei Auffahrunfällen

HANNOVER/DPA – Bei Auffahrunfällen sind am Sonnabend auf der Autobahn 7 Richtung Hamburg in Höhe der Ausfahrt Hannover-Anderten mehrere Menschen verletzt worden. Laut Polizei prallte ein Auto mit hoher Geschwindigkeit auf einen vorausfahrenden Lastwagen. Zwei we-

tere Personen erlitten auf Wunden

HEUTE
auf NWZplay.de
Das Videoportal